

Architekten

■ Arge Hörburger + Kuess

Zahlen – Daten – Fakten

Um- und Zubau zum Kaplan-Bonetti-Haus, Dornbirn

Bauherrschaft:

VOGEWOSI, Dornbirn

Betreiber:

Gemeinnützige Verwaltungsvereinigung, Kaplan Bonetti Wohnungsprojekte GmbH

Planung:

Arge Hörburger + Kuess, Bregenz
Arch. DI Gerhard Hörburger
Arch. DI Helmut Kuess
Mitarbeit:
Arch. DI. Manfred Koller

Statik:

gbd, Dornbirn

E-Planung:

EK-Plan, Nenzing

HLS-Planung:

Werner Cukrowicz, Lauterach

Baumeisterarbeiten:

Dietmar Schuchter, Göfis
Gobber Bau GmbH, Bregenz

Grundstücksfläche:

3.474 m²

BGF:

3.340 m²

Nutzfläche:

2.400 m²

Bebaute Fläche:

752 m²

Kubatur:

10.280 m³

Baukosten:

5,8 Mio. Euro

Energiekennwert:

Bestand: 11,8 kWh/m²a
Neubau: 8,4 kWh/m²a

Planung:

2010 – 2012

Baubeginn:

2013

Fertigstellung:

November 2014



Um- und Zubau Kaplan-Bonetti-Haus, Dornbirn

Das Kaplan-Bonetti-Haus liegt unweit des Dornbirner Bahnhofs und bietet seit seiner Eröffnung im Jahre 1957 Menschen in Not eine sichere Unterkunft. Inzwischen in die Jahre gekommen, befand sich das Gebäude zuletzt in einem baulich desolaten Zustand, der heutigen Standards in keiner Weise mehr entsprach. Demzufolge wurde ein Wettbewerb zur Sanierung des Altbaus sowie zum Neubau einer Erweiterung ausgeschrieben, den die Arbeitsgemeinschaft Hörburger-Kuess für sich entschied. Die Umsetzung dieser Entwürfe erfolgte sodann in den Jahren 2013/14.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde der Bestandsbau generalsaniert und die bestehende Kapelle durch den Abbruch eines zweigeschossigen Anbaus freigestellt. Darüber hinaus entstand – rechtwinklig zum Altbau – ein neuer dreigeschossiger Baukörper, der durch seine Situierung im Südwesten einen intimen Gartenraum schafft, der nun als Pendant zum neuen öffentlichen Vorplatz im Osten in Erscheinung tritt. Durch diese bauliche Neustrukturierung konnte die frühere räumliche Enge des Komplexes aufgebrochen und durch

ein in sich stimmiges, offenes Ensemble ersetzt werden. Während dabei Kapelle und Vorplatz Möglichkeiten für die Begegnung zwischen Hausbewohnern und Externen bieten, fungiert der baulich gefasste Gartenbereich als Rückzugsgebiet für die im Bonetti-Haus Lebenden.

Der Besucher erreicht den Komplex vom öffentlichen Vorplatz aus, von wo aus er – im Altbau – das großzügige, neu gestaltete Foyer mit Empfangsbereich betritt. Das bestehende Stiegenhaus liegt am Schnittpunkt der beiden neuen Erschließungsachsen. Ein Lift erleichtert den Zugang in die oberen Stockwerke. Durch die Anbindung des Zubaus an das Treppenhaus im Bestand werden sowohl die Anforderungen an kurze Weg als auch jene an den Brandschutz – hinsichtlich der Fluchtweglängen – erfüllt.

Die Sanierungsmaßnahmen im Altbau erforderten eine Neuinterpretation des äußeren Erscheinungsbildes. Indem dabei die Hauptfassade als Putzoberfläche mit durchgängigen Fensterbändern ausgebildet wurde, konnte der Charakter der ursprünglichen Ansicht erhalten werden – allerdings in neuer Interpretation. Der Neubau wurde als Massivbau mit tragenden Decken und Stahlbetonaußenwänden realisiert. Die Außenhaut präsentiert sich als hoch wärmedämmte Eternitfassade. Im Gegensatz zum Altbau treten hier die Fenster punktförmig in Erscheinung. Horizontalbetonte und mit Alublech ausgeführte Bauteilfugen gliedern die Fassade aus vorgehängten, großformatigen Platten.

Die Obergeschosse beider Bauteile werden als reine Wohnebenen genutzt. Das EG des Bestandes nimmt das Foyer, die Speisesäle samt Küche sowie eine vorgelagerte Terrasse auf. Im Erdgeschoss des Neubaus befinden sich Büros. Ausgelegt ist der Gesamtkomplex auf nunmehr 62 Personen.

– ufo –

Projekt-Partner

- AUTTEC Automationstechnologie für Gebäude GmbH, Lustenau
- FHE Vertrieb von Gastronomieeinrichtungen GmbH, Dornbirn
- IHW-Ingenieurbüro Huber GmbH, Weiler
- IBS – Technisches Büro GmbH, Linz
- Johannes Klien Sicherheitstechnik, Dornbirn
- Land Rise.Landschaftsplanung & Projektmanagement, Egg
- Glas Marte GmbH, Bregenz
- Oberhauser & Schedler Bau GmbH, Andelsbuch
- REUPLAN Reumiller GesmbH & Co. KG, Hard
- Schindler Aufzüge & Fahrtreppen GmbH, Wien
- SPEKTRUM – Zentrum für Umwelttechnik & -management GmbH, Dornbirn
- Vigil & Strolz GmbH, Schoppernau